

Studien zum Zivilrecht

50

Maria Kaufhold

Hypothetische Kausalität und Kontrafakten

Eine interdisziplinäre Analyse zur Beachtlichkeit
von Reserveursachen im zivilen Schadensrecht



Nomos

Studien zum Zivilrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb, Universität Köln
Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig
Prof. Dr. Florian Faust, Bucerius Law School, Hamburg

Band 50

Maria Kaufhold

Hypothetische Kausalität und Kontrafakten

Eine interdisziplinäre Analyse zur Beachtlichkeit
von Reserveursachen im zivilen Schadensrecht



Nomos

The book processing charge was funded by the Baden-Württemberg Ministry of Science, Research and Arts in the funding programme Open Access Publishing and the University of Konstanz.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Konstanz, Univ., Diss., 2021

1. Auflage 2022

© Maria Kaufhold

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-8773-9

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3340-3

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748933403>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommer 2018 als Dissertation am Fachbereich Rechtswissenschaften der Uni Konstanz angenommen. Die Verteidigung fand am 27. April 2021 statt.

Einen solchen Text fertigzustellen ist nicht möglich ohne ein funktionierendes Netzwerk an fachlicher und privater Unterstützung; daher möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei den Menschen, die mich während der Promotionszeit unterstützt haben, bedanken.

Für die eingeräumten Freiheiten, die ich bei der Themenwahl und der Erstellung der Arbeit hatte, danke ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Matthias Armgardt ebenso, wie für hilfreiche Denkanstöße . Meinem Zweitbetreuer Herrn Prof. Dr. Andreas Popp danke ich für das Interesse am Thema der Arbeit und die rasche Erstellung des Zweitgutachtens.

Meinen Eltern danke ich für die zeitintensive Unterstützung in den zahlreichen Korrekturschleifen, die während der Anfertigung des Textes anfielen..

Meinem Mann und meiner Freundin Charlotte Hilliger danke ich von Herzen für die vielen ermunternden Worte und offenen Ohren, die während der Erstellung einer solchen Arbeit so große Bedeutung haben.

Dem Cusanuswerk danke ich für das Promotionsstipendium, das sich sowohl durch finanzielle als auch durch thematische Förderung auszeichnet und mir so während der Arbeit an dem Thema eine wertvolle Hilfe war.

Dem BW-Konsortium danke ich für die Übernahme der Kosten für die Open-Access-Veröffentlichung.

Den Herausgebern Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb, Prof. Dr. Christian Berger und Prof. Dr. Florian Faust danke ich für die Aufnahme in die Reihe. Dr. Marco Ganzhorn danke ich für die freundliche Unterstützung im Rahmen der Veröffentlichung der Arbeit.

Konstanz, November 2022

Maria Kaufhold

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
1. Einleitung	13
1.1. Grundlagen des Counterfactual Thinking in der psychologischen Forschung	14
1.2. Grundlagen des interdisziplinären Arbeitens	16
1.3. Gang der Arbeit	21
2. Hypothetische Kausalität im deutschen Zivilrecht	23
2.1. Die Rechtsprechung	26
2.2. Die Literatur	33
2.2.1. Die Frage nach der Kausalität	33
2.2.2. Grundsätzliche Berücksichtigung von Reserveursachen	35
2.2.3. Grundsätzliche Unbeachtlichkeit von Reserveursachen	44
2.2.4. Berücksichtigung abhängig vom Verschulden des Ersttäters	49
2.2.5. Lösung nach den Regeln der Vorteilsausgleichung	54
2.2.6. Einzellösungen	58
2.2.7. Differenzierung nach Objektschäden und Folgeschäden	63
2.2.8. Weitgehend unstreitige Lösung bei Anlageschäden und Fällen mit hypothetischer Beteiligung Dritter	70
2.3. Fazit	74
3. Der Kausalbegriff	78
3.1. Der Kausalitätsbegriff der Rechtswissenschaft	79
3.1.1. Der juristische Kausalitätsbegriff	80
3.1.2. Der allgemeingültige Kausalbegriff und die Zurechnung	82
3.1.3. Zwischenfazit	87

Inhaltsverzeichnis

3.2. Vergleichbarkeit mit der Philosophie, den Geschichts- und Politikwissenschaften	88
3.3. Zwischenfazit	92
3.4. Lösungsmöglichkeiten für die Bejahung des Kausalurteils in Fällen mit hypothetischen Kausalverläufen	93
3.4.1. David Lewis' kontrafaktische Kausalitätstheorie	93
3.4.2. Matthias Armgardts Theorie der „Normative Ideal Worlds“	101
3.4.3. Judea Pearls Modellierungsansatz und die Anpassung an den juristischen Gebrauch durch Giovanni Sartor et al.	105
3.4.4. Zulassung von Ausnahmetatbeständen zur conditio-Formel	111
3.5. Fazit	112
4. Aktuelle Verwendung von Counterfactuals in der Rechtswissenschaft	114
5. Counterfactuals in der Philosophie und ihre Anwendung im zivilen Schadensrecht	118
5.1. David Lewis' Wahrheitswertkriterien für kontrafaktische Konditionale	119
5.1.1. Die Wahrheitswertanalyse	119
5.1.2. Zwischenfazit	127
5.2. Übertragung von Lewis' Modell auf das deutsche Zivilrecht	130
5.2.1. Umformulierung der Kriterien für die Anwendung im Zivilrecht	130
5.2.2. Anlageschäden	134
5.2.2.1. Der Behandlungsfehler	135
5.2.2.2. Die Sprengarbeiten	141
5.2.2.3. Zwischenfazit	145
5.2.3. Hypothetische Verantwortlichkeit eines Dritten	146
5.2.3.1. Der Schweinestall	147
5.2.3.2. Die Schiffsschleuse	150
5.2.3.3. Zwischenfazit	154
5.2.4. Verbleibende Fälle	155
5.2.4.1. Der Garagenbrand	155
5.2.4.2. Die Grundstücksarbeiten	158

5.2.4.3. Zwischenfazit	161
5.3. Fazit	162
6. Counterfactuals in den Geschichts- und Politikwissenschaften und ihre Anwendung im zivilen Schadensrecht	165
6.1. Kontrafaktische Geschichte	166
6.1.1. Grundlagen kontrafaktischer Geschichte	166
6.1.2. Kriterien für wissenschaftliche Counterfactuals	173
6.1.2.1. Die Kriterien von Tetlock und Belkin	174
6.1.2.2. Weitere Kriterien	182
6.1.3. Zwischenfazit	185
6.2. Übertragung der Kriterien in das deutsche Zivilrecht	186
6.2.1. Umformulierung der Kriterien für die Anwendung im Zivilrecht	187
6.2.2. Anlageschäden	193
6.2.2.1. Der Behandlungsfehler	193
6.2.2.2. Die Sprengarbeiten	197
6.2.3. Hypothetische Verantwortlichkeit eines Dritten	201
6.2.3.1. Der Schweinestall	201
6.2.3.2. Die Schiffsschleuse	203
6.2.3.3. Zwischenfazit	206
6.2.4. Verbleibende Fälle	206
6.2.4.1. Der Garagenbrand	207
6.2.4.2. Die Grundstücksarbeiten	209
6.2.4.3. Zwischenfazit	211
6.3. Fazit	211
6.3.1. Fazit zur Anwendung der Plausibilitätskriterien im Zivilrecht	211
6.3.2. Korrektur der gefundenen Ergebnisse	213
6.3.3. Gegenüberstellung der Ergebnisse der philosophischen und historischen Bewertungskriterien	216
7. Eine Theorie der grundsätzlichen Beachtlichkeit von Reserveursachen als Lösungsvorschlag	219
7.1. Begründung des Lösungsvorschlags	219

Inhaltsverzeichnis

7.2. Korrektur und Konkretisierung des Lösungsansatzes „Grundsätzliche Beachtlichkeit von Reserveursachen“	224
7.2.1. Drittbe teiligungsfälle	224
7.2.2. Zu berücksichtigender Zeitraum	225
7.3. Anwendung der Lösung auf die untersuchten Fallbeispiele	227
8. Schluss	232
Literaturverzeichnis	233

Abkürzungsverzeichnis

a. E.	am Ende
a. F.	alte Fassung
Abdr.	Abdruck
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
Aufl.	Auflage
BB	Band
Bd.	Betriebsberater
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
bzw.	beziehungsweise
csqn	conditio-sine-qua-non
DAR	Deutsches Autorecht
et al.	et alia
etc.	et cetera
ff	fortfolgende
Freiburg i. Br.	Freiburg im Breisgau
FS	Festschrift
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
ggf.	gegebenenfalls
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KJ	Kritische Justiz
Mass.	Massachusetts
NIW	Normative Ideal World
NJW	Neue juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechssprechungs-Report
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
o. Ä.	oder Ähnliches
OGHBrZ	Oberster Gerichtshof der Britischen Zone
probl.	problematisch
Red.	Redakteur
repr.	reprinted
RG	Reichsgericht

Abkürzungsverzeichnis

RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RW	Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung
S.	Seite [im Zusammenhang mit einer Literaturangabe]
S.	Satz [im Zusammenhang mit einer Gesetzesnorm]
u. a.	und andere
Urt.	Urteil
v.	vom
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
vol.	volume
w	Welt
z. B.	zum Beispiel
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZSR	Zeitschrift für Schweizerisches Recht
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft